

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung
- Drucksache 17/5872 -**

Rechte Straftaten in Niedersachsen im ersten Quartal 2016

Anfrage der Abgeordneten Julia Willie Hamburg, Helge Limburg, Meta Janssen-Kucz, Filiz Polat und Belit Onay (GRÜNE) an die Landesregierung,
eingegangen am 02.06.2016, an die Staatskanzlei übersandt am 07.06.2016

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 24.06.2016,
gezeichnet

Boris Pistorius

Vorbemerkung der Abgeordneten

Im März 2016 berichten Medien über einen 23-jährigen Neonazi, der an der Neuen Oberschule in Braunschweig einen Schüler schwer verletzt haben soll. Der Täter ist Mitglied der NPD-Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“ (vgl. *Braunschweiger Zeitung*, 18.03.2016). Im Februar 2016 berichtet die *Allgemeine Zeitung Uelzen* über die Mordaufrufe einer neonazistischen Gruppe „Wi(e)derstand Uelzen“ in sozialen Medien gegen linke und antifaschistische Einzelpersonen. Die Antifaschistische Aktion Lüneburg-Uelzen konstatiert ein gestiegenes Selbstbewusstsein der rechten Szene, das sich auch durch eine Zunahme von Aktionen der rechten Szene zeige (vgl. *Allgemeine Zeitung*, 17.02.2016). Aus Gifhorn wird geschildert, dass beim diesjährigen Gifhorer Ostermarsch eine kleine Gruppe von Neonazis versucht hat, die Veranstaltung durch Rufen von rechten Parolen und Abfotografieren der Ostermarsch-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer zu stören. Trotz des zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rechts erreichen dennoch nicht alle Geschehnisse die Öffentlichkeit.

Vorbemerkung der Landesregierung

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Gemäß den KPMD-Richtlinien sind, um eine differenzierte, mehrdimensionale Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen, zu einem Delikt alle zutreffenden Unterthemen und Oberbegriffe anzugeben (Mehrfachnennungen). Das Oberthema Hasskriminalität beinhaltet u. a. die Unterthemen rassistisch und fremdenfeindlich. Eine Addition beider Werte hätte ein statistisch falsches Ergebnis zur Folge.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergan-

gene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage auf Grundlage der Berichterstattung des Landeskriminalamts Niedersachsen namens der Landesregierung wie folgt:

1. Wie viele Straftaten wurden in Niedersachsen im ersten Quartal 2016 jeweils polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?

Anzahl der polizeilich registrierten rechten Straftaten in Niedersachsen im ersten Quartal 2016 (Stand: 14.06.2016):

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Straftaten 1. Quartal 2016
Aurich	29
Celle	7
Cloppenburg	2
Cuxhaven	8
Diepholz	5
Emsland	11
Friesland	8
Gifhorn	4
Goslar	19
Göttingen	27
HamelN-Pyrmont	8
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	36
Harburg	11
Heidekreis	7
Helmstedt	5
Hildesheim	14
Holz Minden	3
Leer	7
Lüchow-Dannenberg	4
Lüneburg	2
Nienburg (Weser)	1
Northeim	20
Osnabrück	10
Osterholz	6
Osterode am Harz	7
Peine	3
Rotenburg (Wümme)	13
Schaumburg	11
Stade	16
Uelzen	6
Vechta	3
Verden	9
Wittmund	2
Wolfenbüttel	9
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	39
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	2
Emden, Kreisfreie Stadt	2
Hannover, Landeshauptstadt	59
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	9
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	10
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	3
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	16

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Straftaten 1. Quartal 2016
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	1
Gesamtergebnis	474

2. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten waren Gewaltdelikte?

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechten Gewaltdelikte in im ersten Quartal 2016
(Stand: 14.06.2016):

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Gewaltdelikte 1. Quartal 2016
Aurich	2
Cuxhaven	2
Goslar	2
Göttingen	2
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	1
Harburg	2
Osterode am Harz	1
Peine	1
Stade	1
Wolfenbüttel	3
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	7
Hannover, Landeshauptstadt	7
Gesamtergebnis	31

3. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten hatten einen rassistischen (fremdenfeindlichen) Hintergrund?

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechten Straftaten mit rassistischem bzw. fremdenfeindlichem Hintergrund in Niedersachsen im ersten Quartal 2016 (Stand: 14.06.2016):

Landkreise/ Kreisfreie Städte	1. Quartal 2016	
	Fremdenfeindlichkeit	Rassismus
Aurich	8	0
Celle	2	1
Cloppenburg	1	1
Cuxhaven	6	0
Diepholz	3	2
Emsland	4	1
Friesland	3	1
Gifhorn	2	2
Goslar	10	1
Göttingen	16	1
HamelN-Pyrmont	5	0
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	14	1
Harburg	5	0
Heidekreis	2	0
Helmstedt	3	0
Hildesheim	6	1
Leer	3	0
Lüchow-Dannenberg	3	2
Lüneburg	2	0
Nienburg (Weser)	1	0
Northeim	9	1

Landkreise/ Kreisfreie Städte	1. Quartal 2016	
	Fremdenfeindlichkeit	Rassismus
Osnabrück	4	0
Osterholz	3	0
Osterode am Harz	2	0
Peine	1	0
Rotenburg (Wümme)	3	0
Schaumburg	5	0
Stade	5	1
Uelzen	2	0
Vechta	2	0
Verden	2	0
Wittmund	1	0
Wolfenbüttel	5	1
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	9	1
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1	0
Hannover, Landeshauptstadt	36	2
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	4	1
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	7	3
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	2	0
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	7	0
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	1	0
Gesamtergebnis	210	24

4. Wie viele Tatverdächtige konnten zu den Straftaten ermittelt werden?

Anzahl der Personen, gegen die ausweislich polizeilicher Statistiken im Zusammenhang mit den unter Frage 1 aufgelisteten Straftaten Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden, in Niedersachsen im ersten Quartal 2016 (Stand: 14.06.2016):

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Ermittelte Personen 1. Quartal 2016
Aurich	13
Cuxhaven	6
Diepholz	3
Emsland	12
Friesland	2
Gifhorn	2
Goslar	4
Göttingen	13
Hameln-Pyrmont	1
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	9
Harburg	2
Heidekreis	1
Helmstedt	2
Hildesheim	5
Holzminden	1
Leer	4
Lüchow-Dannenberg	2
Lüneburg	1
Northeim	12
Oldenburg	1
Osnabrück	4
Osterholz	1
Osterode am Harz	5

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Ermittelte Personen 1. Quartal 2016
Peine	1
Rotenburg (Wümme)	3
Schaumburg	1
Stade	9
Uelzen	1
Verden	4
Wolfenbüttel	6
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	12
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1
Emden, Kreisfreie Stadt	1
Hannover, Landeshauptstadt	38
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	3
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	5
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	11
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	1
Gesamtergebnis	203

5. Zu wie vielen Verurteilungen kam es im Zuge der Ermittlungen?

Aufgrund der kurzen Zeitspanne seit dem Verstreichen des ersten Quartals sind die polizeilichen Ermittlungen sowie die justiziellen Verfahren noch nicht in jedem Fall abgeschlossen. Mitteilungen der Staatsanwaltschaften an die zuständige Polizeidienststelle über Verfahrenseinstellungen bzw. Verfahrensausgänge sind noch nicht vollständig im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem eingepflegt.

Auf Ebene der Justiz erfolgt keine statistische Erfassung rechtsextremistischer Straftaten, weshalb die justiziellen Statistiken diese nicht ausweisen. Es ist daher aus den Statistiken nicht ersichtlich, gegen wie viele Personen im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Straftaten Ermittlungsverfahren eingeleitet sowie Hauptverfahren eröffnet worden sind und Verurteilungen erfolgten. Eine Erfassung der wegen rechtsextremistischer Straftaten eingeleiteten und beendeten Ermittlungsverfahren erfolgt bei den Staatsanwaltschaften, die das erhobene Zahlenmaterial jährlich dem Justizministerium mitteilen. Für das erste Quartal 2016 liegen dem Justizministerium noch keine Zahlen vor.

6. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt?

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.